

11.5.2012



Die Band „Jump the Shark“ spielt vor allem Ska, ist aber auch von Reggae, Swing, Punk und Rockabilly beeinflusst. Freitagabend spielen die Musiker live im Jugendzentrum „Gleis 1“. Foto: Band

Gleis 1 feiert am Freitag das Ende dieses Sommers

FREIZEIT Das Jugendzentrum veranstaltet morgen ein Sommerabschlussfest „für von ganz jung bis ganz alt“. Die Organisatoren laden ausdrücklich Familien ein.

VON KATRIN WOLF, MZ

ABENSBERG. Seit einem Jahr ist Daniel Brunner jetzt beim Jugendzentrum Gleis 1. Zeit, Bilanz zu ziehen: „Es gab viel mehr Höhen als Tiefen“, bekräftigt Brunner. In den letzten Monaten hat sich viel getan – und so gibt es viel Neues im Programm.

Neu im Team ist auch Anja Datzler. Die pädagogische Fachkraft hatte zu Anfang Bedenken, ob sie sich mit ihren 42 Jahren noch gut in das Umfeld eines Jugendzentrums einfügen würde. „Aber es passt super“, sagt sie und lacht. Schließlich hat Datzler einen 20-jährigen Sohn und kennt sich schon allein deshalb mit der Lebenswelt junger Leute aus. „Wir ergänzen uns insofern ganz gut“, sagt sie mit Blick auf ihren 26-jährigen Kollegen. „Die Arbeit macht mächtig Spaß“, sagen beide fast gleichzeitig.

„Gleis 1 Cup“ am Freitag

Zusammen arbeiten sie daran, dem Jugendzentrum neues Leben einzuhauchen. Dazu haben sie einige Konzepte entwickelt. Doch zuerst einmal steigt

Anja Datzler und Daniel Brunner „ergänzen sich ganz gut“. Foto: Wolf

am Freitag das große Sommerabschlussfest. Ab 15 Uhr geht's los. Auf dem Programm steht der „Gleis 1 Cup“ im Beachvolleyball und Kicker. Bands, die im Jugendzentrum groß geworden sind, spielen – aber nur akustisch, „damit es zur Stimmung des Nachmittags passt“, wie Anja Datzler sagt.

Dieser erste Teil der Feier richtet sich ausdrücklich auch an Familien und soll eine Chance sein, „das Team kennenzulernen und Ängste wegzunehmen“, wie Daniel Brunner erklärt. Vorurteilen, wie dass das Jugendzentrum eine „verrückte Bude“ sei, soll so entgegengewirkt werden, sagt Anja Datzler. Ab 20 Uhr dann steigt die Party „drinnen“ für Gäste ab 14 Jahren.

So schön das Wetter im Moment ist – ist ein Beachvolleyballturnier im September nicht ein bisschen gewagt? „Eigentlich war im Juni schon ein Sommerfest geplant“, sagt Anja Datzler und lacht. Schuld ist der Skate-Park: Eigentlich sollte wie vor zwei Jahren ein Skate-Contest ausgetragen werden. Die Rampen sind allerdings aus Holz – und weil dieses Material

leicht verwittert, musste der Park renoviert werden. Diese Arbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen.

Der Skate-Park ist zwar noch nicht wettbewerbstauglich, aber schon den ganzen Sommer über in Betrieb. Daniel Brunner hält das für einen wichtigen Grund, warum das Jugendzentrum „viel mehr“ Gäste hat als früher. Auch Aktionen sollen für mehr Zulauf sorgen: Dazu gehört die „Open Stage“, die einmal im Monat stattfinden soll. Dabei kann jeder sein Talent unter Beweis stellen und auf der Bühne „Gitarre spielen, Tanzen, ein Gedicht vortragen“ – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Große Chance für junge Bands

In nächster Zeit startet auch die „Nachwuchsbühne“ – ein origineller und einprägsamer Name dafür wird noch gesucht. An einem Abend im Monat werden je drei Bands spielen. Dank Finanzierung von 150 Euro im Monat entstehen der Band keine Unkosten, gleichzeitig ist der Eintritt frei. Unbekannte neue Bands erhalten so eine Möglichkeit, vor Publikum aufzutreten.

So soll vor allem die lokale Nachwuchs-Musikszene unterstützt werden. „Wir sind hier aber völlig offen, die Musikrichtung ist vollkommen egal – die Bands sollen sich ausprobieren können“, betonen die Organisatoren. Das Programm werde dankend angenommen: „Wir sind voll bis Dezember“, sagt Anja Datzler. Interessierte können sich trotzdem noch melden und sich auf die Warteliste setzen oder schon für das Frühjahr eintragen lassen.

Bands bietet das Gleis 1 sowieso ein perfektes Umfeld, sagen die Leiter, nicht zuletzt dank einer professionellen Musikanlage einschließlich Licht und Sound. Und neue Bands bekommen immer gerne Tipps von denen, die schon lange kommen, erzählt Anja Datzler: „Die sind teilweise jeden Tag da. Für viele ist das ein bisschen wie ihr Wohnzimmer.“ Dann sitzen schon mal ein paar Trash Metaller zusammen und spielen bis um drei Uhr morgens Brettspiele. Datzler und Brunner zögern ihren Feierabend aber nicht immer so lange hinaus – eine „Aufsicht“ ist trotzdem immer da. Dabei

handelt es sich um Mitglieder des Jugendzentrums, die mindestens 18 Jahre als sind.

Brunner und Datzler verstehen sich allgemein mehr als Ideengeber und „Leitfäden für Gas und Bremse“. Die Mitwirkung der Jugendlichen ist ihnen wichtig. Ab zwölf Jahren können Teenager sich aktiv einbringen und Ideen entwickeln. Nur dass so wenig Mädchen kommen, finden die beiden Organisatoren schade. An Ideen, diese zu motivieren, wird aber fleißig gearbeitet. „Die dürfen jederzeit zu uns kommen und Vorschläge machen“, laden die beiden Organisatoren interessierte Mädchen ein.

Vielleicht lockt die Lust am Verkleiden die Damen ins Gleis 1: Im Oktober gibt es wieder eine Halloween-Party, die voriges Jahr schon „der Wahnsinn“ gewesen sei. Ab November starten dann auch Motto-Parties – los geht's mit den 1920ern, im Dezember sind die 50er dran. Es bewegt sich also einiges im Gleis 1. Anja Datzler und Daniel Brunner hoffen auf viele Besucher, damit sich im Jugendzentrum noch mehr rührt.

SOMMERABSCHLUSSFEST IM GLEIS 1 AM FREITAG UND DIE „NACHWUCHSBÜHNE“

► **Los geht's** um 15 Uhr. Das Fest beginnt mit Live-Musik und Burgergrillen zum feierlichen Sommerausklang.

► **Der Gleis 1 Cup** im Beachvolleyball und Kicker wird ausgetragen. Dafür ist keine Anmeldung nötig.

► **Vor allem auch Familien** sind herzlich eingeladen, betonen die

Organisatoren Anja Datzler und Daniel Brunner.

► **Ab 20 Uhr** dürfen alle ab 14 Jahren dann drinnen weiterfeiern.

► **Die Band „Jump the Shark“** aus Lindau spielt Reggae und Ska.

► **Der Eintritt** kostet fünf Euro.

► **Da das Jugendzentrum** eine anerkannte Jugendeinrichtung ist, dürfen auch Jugendliche unter 18 bis Mitter-

nacht bleiben.

► **Die Aktion „Nachwuchsbühne“** unterstützt junge Musiker dabei, erste Auftritte zu ergattern.

► **Bis Ende des Jahres** ist das Gleis 1 zwar ausgebucht, aber Bands verschiedenster Stilrichtungen können sich bereits für das Frühjahr bewerben: facebook.com/gleis1abensberg oder E-Mail an jugendzentrum-abensberg@web.de.

